

Lösung in einer höheren Stufe der Entwicklung.

Neofaschismus: imperialistische politische und ideologische Strömung der Gegenwart; Instrument einer nach innen und außen aggressiven Politik der reaktionärsten, chauvinistischsten, am meisten imperialistischen Elemente des Monopolkapitals zur Unterdrückung und Zerschlagung der Arbeiterbewegung sowie aller antimonopolistischen Kräfte. In seinen gegenwärtigen Formen ist der N. unlösbar mit der dritten Etappe der —► *allgemeinen Krise des Kapitalismus* verbunden. Er spielt die Rolle einer politischen und organisatorischen Reserve und eines Stoßtrupps extrem reaktionärer finanzkapitalistischer Kreise gegen den Sozialismus, gegen Demokratie, Humanismus und jeglichen Fortschritt. Er verfügt über ein umfangreiches Netz von Parteien, Organisationen, Verlagen und Presseorganen sowie über Verbindungen zu rechtskonservativen bürgerlichen Parteien, zum Staatsapparat, zu reaktionären Kreisen des Offizierskorps und zu den imperialistischen Geheimdiensten sowie zu bestimmten Kreisen der Bourgeoisie, von denen die neofaschistischen Kräfte durch Spenden, Inserate usw. maßgeblich finanziert werden. In jenen kapitalistischen Staaten, die vor 1945 von faschistischen Regimes beherrscht waren oder in denen diese Regimes erst in jüngerer Vergangenheit überwunden werden konnten, knüpft der N. an die faschistische Vergangenheit an und versucht, sie mit vielfältigen Mitteln wiederzubeleben. Unter den Bedingungen der Verschärfung der allgemeinen Krise und ihrer zunehmenden Verflechtung mit zyklischen Krisenerscheinungen, besonders der andauernden Massenarbeitslosigkeit, schüren neofaschistische Kräfte in vielen Ländern die Hetze gegen nationale Minderheiten sowie gegen ausländi-

sche Arbeitskräfte. Eine spezifische, für Frieden und Entspannung gefährliche Ausprägung kennzeichnet den N. in der BRD, wo er in Form des Neonazismus historisch-konzeptionell, ideologisch, teilweise auch organisatorisch und personell an Traditionslinien des Hitlerfaschismus (Nazismus) anknüpft. Der im Zusammenhang mit der verschärften kapitalistischen Krise und dem Hochrüstungskurs von einflußreichen Kreisen der BRD inszenierte Generalangriff gegen demokratische Grundprinzipien der Verfassung, gegen traditionelle Arbeiterrechte und Bürgerfreiheiten sowie das Streben nach polizeistaatlichen und obrigkeitlichen Formen der Monopolverherrschung fördern die soziale und politische Demagogie des N. und aktivieren seine Gewalttätigkeiten gegenüber demokratischen Kräften. Existenz und Tätigkeit neofaschistischer Organisationen in der BRD verstoßen gegen grundlegende Prinzipien und Bestimmungen des demokratischen Völkerrechts, die vor allem in der UNO-Charta, im Potsdamer Abkommen und im Statut des Nürnberger Internationalen Militärgerichtshofes niedergelegt sind. Dem —► *Faschismus* wie dem N. liegen gleiche gesellschaftliche, klassenmäßige Ursachen und Triebkräfte zugrunde: Objektiv erwächst die Tendenz zur Gewaltanwendung, zur terroristischen, in letzter Konsequenz offen faschistischen Form der Machtausübung durch das Monopolkapital aus den inneren Widersprüchen des imperialistischen Systems im Stadium seiner allgemeinen Krise, aus der Zuspitzung des —<■ *Grundwiderspruchs des Kapitalismus*, aus dem reaktionären, expansiven und aggressiven Charakter der imperialistischen —► *Monopole*. Militanter —<• *Antikommunismus*, —* *Chauvinismus*, —* *Revanchismus* sowie —*• *Rassismus* in dieser oder jener Form sind für die faschistische ebenso wie für die neofaschistische